



SPITEX AareGürbetal
Hilfe und Pflege zu Hause

Advanced Nursing Practice (ANP) in der SPITEX AareGürbetal

Erste Erfahrungen

Matthias Roth, MAS; Sabina Jaggi, MScN

Gemeinsame Tagung SVPL und IG Swiss ANP

Zürich, 21. Oktober 2011

Übersicht

- Vorstellung der Spitex AareGürbetal & Rahmenbedingungen
- Professionalisierung - warum?
- Voraussetzungen für ANP in der Spitex AareGürbetal
- Ziele der Pflegeentwicklung
- Umsetzung des ANP - Modells
- Herausforderungen & Lösungsansätze

Spitex AareGürbetal



- Fusionsorganisation (2008)
- Regionales Einzugsgebiet
- 100 Mitarbeitende (60 Vollzeitstellen)
- 1/3 Pflegefachfrauen; 1/3 Fachfrauen Sekundarstufe;
1/3 Pflegehelferinnen
- 75% Pflege; 25% Hauswirtschaft
- Bedarfsabklärung, Beratung, Behandlungspflege, Grundpflege,
psychiatrische Pflege & Betreuung, Hauswirtschaft

Rahmenbedingungen

- Leistungsvertrag mit Versorgungspflicht
- Wettbewerb mit privaten Organisationen = „Markt“
- Chance: Qualität↑ ; Finanzieller Ertrag↑
- Risiko: Defizit

Professionalisierung - warum?

- Immer mehr schwerkranke Patienten
- Steigender Beratungs-/Unterstützungsbedarf des Umfeldes
- Konflikte im Familiensystem
- Soziale Probleme/finanzielle Probleme im Klientensystem
- Leistungsnachweis gegenüber Krankenkassen

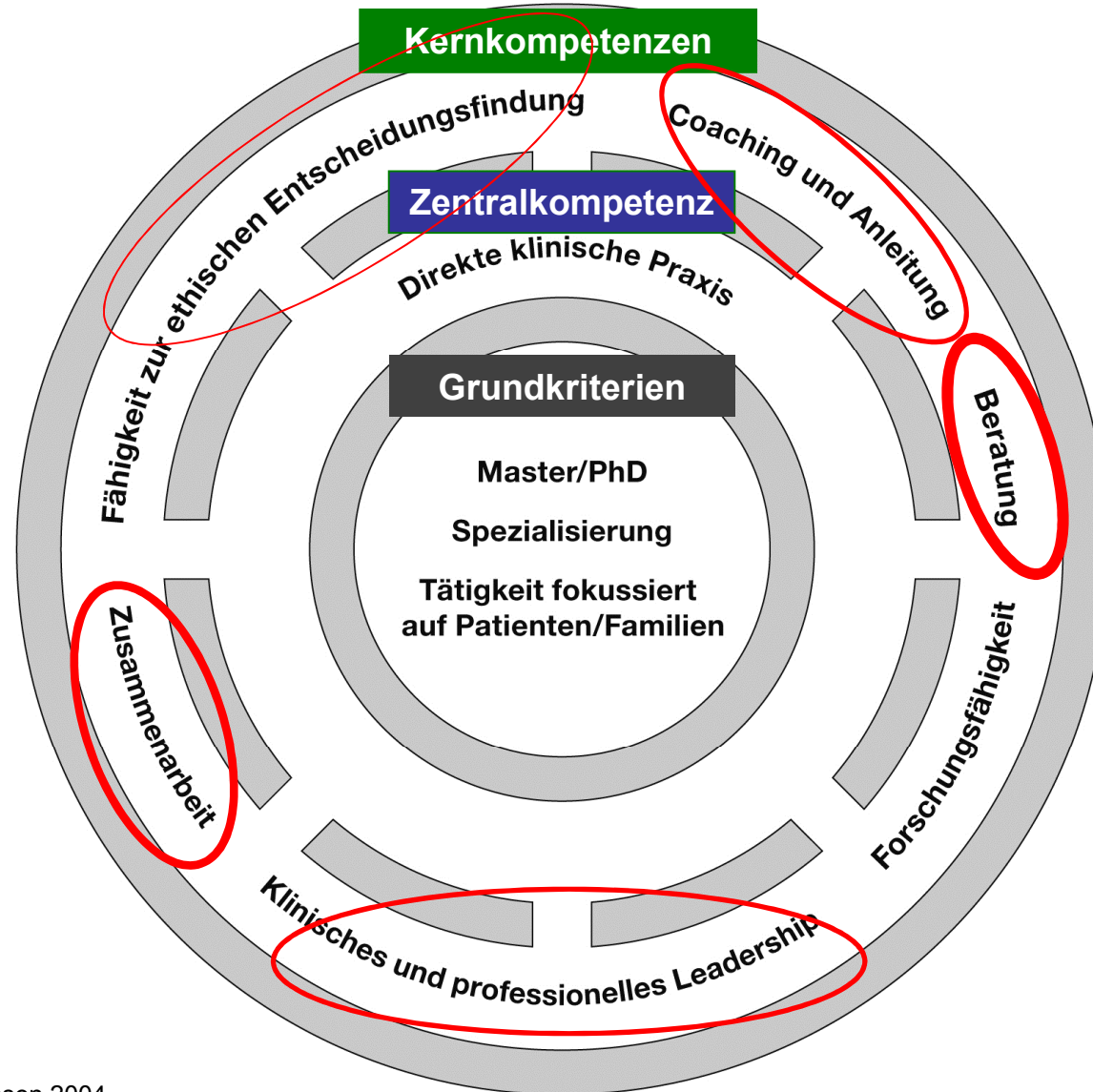
Voraussetzungen für Pflegentwicklung

- Organisationsentwicklung/gemeinsame Identität
- Commitment: Vorstand – Geschäftsleitung – Teams
- Anstellung APN/ Pflegeexpertin/ QM 80%
- Zweckmässige strukturelle Verankerung der APN
- Übereinstimmung von Fach- und Führungszielen!

Ziele der Spitex AareGürbetal

- Evidenzbasierte Erkenntnisse werden in Pflege und Hauswirtschaft implementiert
- Das Fachwissen aller MitarbeiterInnen wird kontinuierlich gesteigert
- Arbeitsinstrumente (z.B. Standards) werden entwickelt und eingeführt
- Prozessabläufe werden überprüft und optimiert
- Die Zusammenarbeit mit externen Partnern wird verbessert

APN Kompetenzen



Beratung (1/2)

mitarbeiter- und patientenbezogen

- Begleitung von Mitarbeitenden im Praxisalltag
- Fallbesprechungen
- Unterstützung bei ethischen Fragestellungen
- Schulungen/Weiterbildungen

Beratung (2/2)

gegen aussen

- gegenseitig ad hoc unter APNs oder Qualitätsverantwortlichen
- AFG SPITEX - Pflege

Zusammenarbeit

Intensivierung und Optimierung der Zusammenarbeit

spitex-intern

- Informationsfluss zwischen den Berufsgruppen unterstützen
- z.B. interdisziplinäre Fallbesprechungen b.Bedarf

spitex-extern

- Zusammenarbeit mit den Zuweisern stärken
- Spitex als Dienstleistungspartner präsenter werden lassen

Leadership & Praxisentwicklung

Projektleitung

- Entwickeln von Arbeitsinstrumenten z.B. Standards etc.
- Leitung Fachgruppen Pflege und Hauswirtschaft
 - fixe Gruppen
 - Mitarbeiterinnen aus jedem Standort
 - wenn möglich mit Zusatzqualifikation
- Ziel: Multiplikatoren in den Teams

Fazit (1/2)

Herausforderungen

Neue Rolle (ANP) im Betrieb/
Veränderung

Breites Aufgabengebiet
als „Qualitätsverantwortliche“

Die dezentrale Lage der 4
Standorte und die Grösse
der Organisation

Lösungsansätze

Klare Strukturen im Betrieb
Aufbau von Vertrauen

Klare Strategie zum Einsatz
der Pflegeexpertin

Guter Informationsfluss

Multiplikatorenfunktion der
Fachgruppen nutzen

Fazit (2/2)

Herausforderungen

Fachpersonen - Ressourcen
aus der direkten Praxis fehlen
(Höfa)

Geringe Verbreitung der
APN- Rolle in der CH

Lösungsansätze

Qualifiziertes Fachpersonal
in der Praxis durch
Weiterbildung oder
zusätzliche Anstellung

Bekanntheitsgrad und
Bedeutung der APN - Rolle in
der Spitex erhöhen



SPITEX AareGürbetal
Hilfe und Pflege zu Hause

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**

Matthias Roth, MAS; Sabina Jaggi, MScN
SPITEX AareGürbetal
Email: info@spitex-aareguerbetal.ch
Tel.: 031 722 88 88